



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im April

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

der Frühling in Hamburg zeigt sich in diesem Jahr von seiner klangvollsten Seite – und das wei über die Grenzen der Hansestadt hinaus. Ein besonderes Highlight liegt bereits hinter uns. Unser Landesjugendjazzorchester kehrte gerade erst von einer beeindruckenden zehntägigen Botschafterreise aus unserer Partnerstadt Shanghai zurück. (Das LJJO sucht übrigens zur 01.01.27 eine neue Künstlerische Leitung ...) Die Begegnungen mit jungen chinesischer Musiker*innen haben einmal mehr gezeigt, dass Jazz als internationale Sprache keine Barrieren kennt und kulturelle Brücken baut, wo Sprache ihre Grenzen hat.

Doch auch in Hamburg und Umgebung stehen die Zeichen auf Aufbruch. Da Landesjugendorchester steckt mitten in den Vorbereitungen für seine Mai-Arbeitsphase und die großen Frühjahrskonzerte mit Mahlers 1. Sinfonie „Titan“. Gleichzeitig blicken wir mit Vorfreude auf die CHORALLE - das Festival der Stimme, und das Jahr des Akkordeons, während neue Projekte wie das Singangebot in Ohlsdorf zeigen, wie Musik auch an ungewöhnlicher Orten Gemeinschaft stiftet.

Neben diesen künstlerischen Höhepunkten widmen wir uns in dieser Ausgabe aber auch wichtigen musikpolitischen Weichenstellungen – von der Forderung nach einem kreativeren Musikabitur bis hin zur Vernetzung musikalischer Bildung als „Ökosystem“. Zudem finden Sie wieder zahlreiche Ausschreibungen und Tipps, die Ihnen helfen, sicher durch den „Bürokratie Dschungel“ der Vereinsarbeit zu navigieren.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und viele klangvolle Momente im April!

Musikalische Grüße,

das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1. a) Aus dem Landesmusikrat
 b) Neues von unseren Mitgliedern
2. Themen aus der Musikpolitik und Co.
3. Ausschreibungen und Anträge
4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)
5. Tipps

1.a) Aus dem Landesmusikrat



LJJO Hamburg zu Gast in Shanghai

Anfang April begab sich das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO HH) auf eine besondere musikalische Botschafterreise: Auf Einladung des „41. Shanghai Spring Festival for International Music“ und anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Shanghai war das Ensemble für zehn Tage in der chinesischen Metropole zu Gast. Neben zwei ausverkauften Konzerten beim Festival bespielte die Band renommierte Jazzclubs in Shanghai sowie Bühnen in Yanguan und Hangzhou.

Ein besonderer Schwerpunkt der Reise lag auf der Musikvermittlung und dem interkulturellen Dialog. In drei Schulworkshops öffnete das LJJO HH vielen chinesischen Schüler*innen erstmals die Ohren für die Klänge und Beats des Jazz. Ein künstlerischer Höhepunkt war der gemeinsame Workshop-Tag mit dem Jazz-Studiengang des Shanghai Conservatory of Music. Trotz sprachlicher Barrieren entstand beim gemeinsamen Proben von Doppel-Bigband-Arrangements und einer abschließenden Jam-Session ein intensiver Dialog auf Augenhöhe. Die Reise hat eindrucksvoll gezeigt, dass Jazz eine internationale Sprache ist, die kulturelle Brücken baut – Pläne für eine Fortsetzung dieses Abenteuers gibt es bereits.

Die Reise wurde durch die Behörde für Kultur und Medien, das Goethe-Institut sowie der Landesmusikrat Hamburg gefördert. Weitere Informationen unter www.lmr-hh.de/ljjo



Frühjahrskonzerte des Landesjugendorchesters Hamburg

Das Landesjugendorchester Hamburg (LJO HH) lädt im Mai zu einem besondere musikalischen Erlebnis ein. Unter der Leitung von Johannes Witt widmen sich rund 90 Nachwuchstalente zwei Größen der Spätromantik: Auf dem Programm stehen vier innige Lieder von Richard Strauss sowie die fulminante 1. Sinfonie „Titan“ von Gustav Mahler. Als Solistin kehrt die renommierte Mezzosopranistin Ann-Beth Solvang zum LJO HH zurück. Die ehemalige Hamburger Staatsopernsolistin, die mittlerweile am Staatstheater Karlsruhe tätig ist, wird die Strauss-Lieder mit ihrer langjährigen Erfahrung bereichern. Das Orchester, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher steht, verspricht einen Abend voller Klangfülle und Spielfreude.

Termine & Tickets:

So., 17.05., 18 Uhr: [theater itzehoe](#)

Mi., 20.05., 19.30 Uhr: [Laeiszhalle Hamburg](#) (Großer Saal)

Verlosung

Wir verlosen pro Konzert 2x2 Freikarten an unsere Newsletter-Leserschaft! Um teilzunehmen senden Sie uns bitte bis zum 29.04. eine E-Mail mit dem Betreff "Verlosung LJO Mai" und den Datum des Konzerts, welches Sie besuchen möchten, an post@lmr-hh.de. Viel Erfolg!

LMR sucht Mitarbeiter*in (m/w/d) für das Finanzwesen (Teilzeit)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für das Finanzwesen in Teilzeit (16 h) und vorläufig auf 2 Jahre befristet. Wir wünschen uns ein Organisationstalent mit umfassenden Skills im Finanzwesen und der digitalen Buchhaltung. Bewerbungen sind bis zum 08.05. erwünscht. Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.lmr-hh.de



Landesjugendjazzorchester Hamburg sucht Künstlerische Leitung

Das Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJJO HH), das Spitzenensemble der Jazz Nachwuchsförderung in der Hansestadt, sucht zum 01.01.2027 eine neue künstlerische Leitung auf freiberuflicher Basis, die sowohl über herausragende künstlerische als auch pädagogische Kompetenzen verfügt. Die Aufgabe umfasst die Leitung von bis zu drei einwöchiger Arbeitsphasen pro Jahr sowie die Durchführung von mindestens acht Konzerten und verschiedenen Schulworkshops.

Das LJJO HH besteht aus einer Hauptband und einer Nachwuchsband (Workshopband) und fördert junge Jazz-Talente bis zum Alter von 25 Jahren. Ziel der Position ist es, das Ensemble auf höchstem Niveau musikalisch weiterzuentwickeln und die Vernetzung innerhalb der Hamburger Jazzszene voranzutreiben.

Bewerbungsfrist für die Freie Mitarbeit ist der 26.06. Beginn am 01.01.2027. Weitere Informationen sowie die Ausschreibung finden Sie unter: www.lmr-hh.de

Abschlusskonzerte der Frühjahrsarbeitsphase des Hamburger Landesjugendgitarrenensembles

Das Hamburger Landesjugendgitarrenensemble (LJGitE HH) kommt im April und Mai 2026 ; seiner Frühjahrsarbeitsphase zusammen und erarbeitet ein Programm, das weite musikalische Bögen spannt. Im Zentrum stehen Werke von Edvard Grieg und Arvo Pärt, die die klanglicher Möglichkeiten des Gitarrenensembles eindrucksvoll ausloten. Ein besonderes Highlight de kommenden Konzerte ist die Uraufführung der Suite „Fiesta de las animas“ des ecuadorianischen Komponisten Juan Carlos Urrutia. Ergänzt wird das Repertoire durch eir Werk von Roland Dyens, das in einem spannenden Arrangement für Gitarrenensemble, E-Gitarre und Kontrabass zu hören sein wird.

In den Abschlusskonzerten ist das abwechslungsreiche Programm dann bei freiem Eintritt (Spenden erwünscht) in und um Hamburg zu erleben:

12.06., 19:00 Uhr, Junge Musikakademie Hamburg

13.06., 19:30 Uhr, Kulturhof Itzehoe

14.06., 18:00 Uhr, St. Johanniskirche Eppendorf

Weitere Informationen finden Sie hier: www.lmr-hh.de/landesjugendgitarrenensemble

Landesjugendchor Hamburg präsentiert "Missa"

Mit seinem Frühlingskonzert „Missa“ präsentiert der Landesjugendchor Hamburg (LJC HH) e außergewöhnliches Chorprogramm: Das Konzert vereint alle Messbestandteile – Kyrie, Gloria Credo, Sanctus und Agnus Dei – in Vertonungen aus Renaissance, Romantik und Moderne Statt einer Messe aus einer Hand erklingt ein spannendes Panorama aus Werken unterschiedlichster Komponisten: von der klaren Polyphonie Palestrinas über die romantische Ausdruckskraft von Mendelssohn, Rheinberger und Brahms bis hin zu eindrucksvoller Klangwelten der Gegenwart bei Rautavaara, Lauridsen oder Buchenberg. So entsteht ein vielschichtige Messe unserer Zeit – feierlich, kontrastreich und bewegend. Unterschiedliche musikalische Sprachen verbinden sich zu einem geschlossenen Ganzen und machen die zeitlose Aussage der Messe über Epochen hinweg neu erfahrbar. Diese vielstimmige Dramaturgie macht „Missa“ zu einem besonderen Konzerterlebnis. Der Eintritt ist frei Spenden erwünscht.

Termine:

Sa., 30.05., 19 - 20.30 Uhr, Bismarck-Gedächtnis-Kirche

So., 31.05., 18 - 19.30 Uhr, St. Johannis-Kirche Eppendorf

Weitere Informationen finden Sie unter: www.lmr-hh.de/landesjugendchor



SEID DABEI UND MACHT MIT!
CHORALLE – Festival der Stimme und Landeschorwettbewerb

Am 07./08.11. wird Hamburg zum Klangraum für Chöre aus Hamburg und Schleswig-Holstein! Bei der „CHORALLE“ – dem Festival der Stimme und dem Landeschorwettbewerb könnt ihr euer Können zeigen, euch vernetzen und gemeinsam Musik feiern. Eingeladen sind alle Chöre – vom Kinderchor, über dem Männergesangverein bis zum Vokalensemble aus Klassik und Pop. Die Ausschreibung ist online unter: [LCW_Ausschreibung_2026](https://www.choralle.org/LCW_Ausschreibung_2026). **Anmeldung ist jederzeit bis zum 30.06. möglich.** Mehr dazu unter www.choralle.org

Musik-Coach Ausbildung geht in die 2. Runde

Nach einem Pilot-Projekt geht die Musik-Coach Ausbildung 2026/27 in eine zweite Runde. An vier Wochenenden sammeln musikinteressierte und engagierte Schüler*innen erste Erfahrungen beim Anleiten von Gruppen und können sich musikalisch und persönlich weiterbilden. Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren haben noch **bis zum 18.05.** die Möglichkeit sich für den kommenden Durchgang zu bewerben. Alle aktuellen Termine und die Anmeldung gibt es unter: [Musik-Coach Hamburg 2025-2026 – Deine Chance, Musik zu bewegen!](#) - Landesmusikrat Hamburg e. V.



Instrument des Jahres – Akkordeon

Nach einem festlichen Auftakt in der Stifter Lounge der Staatsoper mit dem Schirmherr des Projektes in Hamburg Omer Meir Wellber Anfang Februar ist das Jahr des Akkordeon im vollen Gange. In den kommenden Monaten laden Akteure der Szene dazu ein, um das Akkordeon musikalisch zu erleben und auszuprobieren:

18.04. - Tag der offenen Tür der staatl. Jugendmusikschule: An den verschiedenen Stadtteilorten gibt es die Möglichkeit des Akkordeon auszuprobieren und Vorspielen vor Schüler*innen zu lauschen. Mehr dazu unter: [Tage der offenen Tür 2026 - hamburg.de](#)

19.04. – Frühlingskonzert des Akkordeonorchesters Hamburg Eimsbüttel

06.06. – Akkordeon Konzert im Miralles Saal: Von Solo bis Kammermusik. Von Barock bis Moderne. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der JMS und Gäste.

07.06. – Konzert der Akkordeonistin Lydia Schmidl mit dem Countertenor Joel Vuikn der Friedenskirche Eilbek

13.06. – Tag des Akkordeons in der Stadthalle Neumünster mit 13 Akkordeon-Orchestern aus Hamburg und Schleswig-Holstein

14.06. – Blurred Edges: Konzert von Lux Nova Duo in der GEDOK, Kuppel 66

21.06. – Beim Festival laut & luise von Kinder Kinder – Auftritt der AkkordeDay-Kids und Aktionen der JMS im Pflanzen und Blumen

25.06. – Konzert im Rahmen der Hamburger Stiftungstage für Akkordeon, Sopran und Countertenor

Mehr Informationen finden Sie unter [Instrument des Jahres 2026 Das Akkordeon Landesmusikrat Hamburg e. V.](#)

Frühjahrsprogramm der Hamburger Schülerkonzerte

Die Hamburger Schülerkonzerte laden im April und Mai wieder dazu ein, Musikgeschichte lebendig und hautnah zu erfahren. Mit einer Mischung aus moderierten Konzerten, Musiktheater und Fortbildungen bietet die Reihe spannende Zugänge für Schüler*innen und Lehrkräfte.

21.04., 10 Uhr, Telemann barockt: (von 10 bis 13 Jahren) Der Lichtwarksaal im Komponistenquartier verwandelt sich in einen barocken Klangraum. Das Schulprojekt verbindet ein moderiertes Konzert mit einer Erkundungstour durch das Telemann-Museum und das historische Viertel rund um die Peterstraße, inklusive Michel und Krameramtsstuben. Arbeitsmaterialien werden direkt vor Ort zur Verfügung gestellt.

27./28.05., je 9 & 10.30 Uhr, VIVA VIVALDI! Als Musiktheater für Grundschulen gastiert das Stück „VIVA VIVALDI!“ in der Nikolaikirche am Klosterstern. Das fröhliche Musiktheaterstück beleuchtet das Leben des venezianischen „roten Priesters“, Komponisten und Geigenvirtuosen Antonio Vivaldi im 18. Jahrhundert.

08.05., 15-17 Uhr, Workshop für (Musik-)Lehrkräfte: Zur Vorbereitung und Einstimmung auf die Vivaldi-Konzerte findet ein Workshop im Machotsaal der Heilandskirche (Winterhuder Weg) statt. Teilnehmer*innen erhalten hier wertvolle Anregungen, Ideen und Materialien für den Unterricht.

Anmeldung & Buchung: Anmeldungen sind bis zum 20.05. unter www.hamburger-schülerkonzerte.de möglich.

Förderprogramm Music4all läuft

Eine neue Antragsphase für das Förderprogramm Music4all startete am 01.04. um 17 Uhr. Bereits innerhalb der ersten Stunde sind viele interessante Anträge eingegangen. Derzeit haben Chöre, Orchester und Ensembles noch die Möglichkeit Anträge für Projekte zwischen dem 01.07. und 31.12. für die Warteliste einzureichen. Mehr Informationen finden sich unter: foerderung.lmr-hh.de

1.b) Neues von unseren Mitgliedern

Singen auf dem Parkfriedhof Ohlsdorf:

Neues Angebot von „Älter – Besser e.V.“

In der besonderen Atmosphäre des Parkfriedhofs Ohlsdorf ist ein neues, inspirierendes Musikprojekt gestartet. Der Verein „Älter – Besser e.V.“ lädt ab sofort regelmäßig zum gemeinsamen Singen in die Kapelle 1 (nahe dem Haupteingang) ein. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude an der Musik haben und in Gemeinschaft bekannte Lieder, Schlager oder Volksweisen anstimmen möchten – ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Herz.

Die Kapelle 1, die Teil des Projekts „KapelleDrei“ ist, wird so zu einem Ort der lebendiger Begegnung. Das Singen wird professionell angeleitet und bietet besonders älteren Menschen eine wunderbare Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe und zum sozialen Austausch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Interessierte können einfach vorbeikommen.

Termine & Ort: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 15-16.30 Uhr in der Kapelle 1 Parkfriedhof Ohlsdorf (Fuhlsbüttler Str. 756). Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.aelter-besser.de

ab 14.05.: „Zwischen den Gleisen“ im Opernloft

Das Opernloft im alten Fährterminal Altona lädt dazu ein, die „schönsten Dramen in voller Zügen“ zu genießen. In der Inszenierung „Zwischen den Gleisen“ erzählen drei Sängerinnen und drei Sänger berührende Geschichten über Begegnungen, Abschiede und die Suche nach dem Glück an einem Ort, den jeder kennt: dem Bahnsteig. Die von Inken Rahardt entworfene Collage verbindet herzerreißende Opernarien mit fröhlichen Operettenschlagern und Welthits. So trifft Verdis Aida auf Glenn Millers „Chattanooga Choo Choo“, während das Publikum die packenden Emotionen aus nächster Nähe miterlebt. Ein musikalisches Erlebnis über das kleine Glück und die großen Momente dazwischen.

Premiere ist am Do., 14.05. um 19.30 Uhr. Weitere Vorstellungen am 17., 29. und 30.05. im Opernloft im Alten Fährterminal Altona Van-der-Smissen-Straße 4, 22767 Hamburg. Weitere Termine im Juni.

Tickets: www.opernloft.de



02.-04.05.: Klangfest 2026 auf Kampnagel

Anfang Mai verwandelt sich das Gelände von Kampnagel wieder in einen riesigen Abenteuerspielplatz für junge Musikentdecker*innen. Das weit über Hamburg hinaus bekannte Klangfest des Vereins KinderKinder e.V. lädt Kinder und ihre Familien dazu ein, Musik nicht nur zu hören, sondern aktiv zu erleben. In einem abwechslungsreichen Parcours aus Konzerten, interaktiven Klanginstallationen und kreativen Mitmach-Aktionen können die Besucher*innen spielerisch die Welt der Töne erkunden. Das Programm reicht dabei von klassischen Klängen bis hin zu experimentellen Geräuschexperimenten und groovigen Rhythmen, die speziell darauf ausgerichtet sind, Neugier zu wecken und Berührungängste abzubauen.

Internationale Ensembles und Musiker*innen sorgen dafür, dass die Grenzen zwischen Bühne und Publikum verschwimmen. Wer selbst Hand anlegen möchte, findet in zahlreichen Workshops die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren oder eigene Klangobjekte zu gestalten. Da das Festival erfahrungsgemäß sehr gut besucht ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Planung.

Termin: 02.-04.05.: Kampnagel, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Weitere Informationen: Details zum Programm und zum Ticketvorverkauf finden Sie unter www.kinderkinder.de/programm/klangfest

**TONALi-Projekt „Rhapsody in School“
erhält Förderpreis der Deutschen Nationalstiftung**

Große Freude bei der Hamburger Kulturinstitution TONALi: Das Projekt „Rhapsody in School“ das seit einiger Zeit unter dem Dach von TONALi geführt wird, erhält den diesjährigen Förderpreis des Deutschen Nationalpreises. Damit würdigt die Deutsche Nationalstiftung das herausragende Engagement für die musikalische Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Während der Musiker Herbert Grönemeyer mit dem Hauptpreis geehrt wird geht die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für Nachwuchs- und Förderprojekte nach Hamburg.

„Rhapsody in School“, ursprünglich vom Pianisten Lars Vogt initiiert, ermöglicht jungen Menschen direkte und niederschwellige Begegnungen mit hochkarätigen Künstler*innen in Schulen. Durch gemeinsames Musizieren und den Austausch auf Augenhöhe wird nicht nur das Interesse an klassischer Musik geweckt, sondern auch kulturelle Teilhabe unabhängig von der sozialen Herkunft gefördert. Für TONALi-Projektleiterin Julia Ströbel-Bänsch ist dieser Preis gerade in Zeiten multipler Krisen ein starkes Zeichen für die Bedeutung künstlerischer Arbeit als Bindeglied unserer Gesellschaft.

Die feierliche Preisverleihung findet am 23. Juni 2026 in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin statt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter rhapsody-in-school.de

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

**DMR-Kongress in Berlin:
Musikalische Bildung als vernetztes Ökosystem**

Unter dem Titel „Musikalische Bildung im Ökosystem Musik“ versammelten sich am 25./26. März rund 200 Teilnehmende und 70 Expert*innen an der Universität der Künste Berlin, um über die Zukunft der Musikvermittlung zu debattieren. Der Kongress des Deutschen Musikrats (DMR) verdeutlichte eindrucksvoll, dass musikalische Bildung weit über den klassischen Unterricht hinausreicht: Sie ist ein zentraler Baustein für die Sozialraumentwicklung, fördert transkulturelle Prozesse und spielt sogar in Bereichen wie Wirtschaft und Public Health eine wachsende Rolle.

Ein prägender Impuls der Tagung war die Keynote des Physikers Prof. Dr. Dirk Brockmann, der unter dem Motto „Survival of the Fittest“ aufzeigte, wie sehr die Natur durch Kooperation geprägt ist – eine Erkenntnis, die sich wie ein roter Faden durch die Diskussionen zog. Nachhaltige Wirkung in der Bildungslandschaft entsteht demnach vor allem durch interdisziplinäre Netzwerke und ein produktives Miteinander verschiedener Akteure. Prominente Unterstützung erhielt das Anliegen durch Kulturstaatsminister Dr. Wolfram Weimer, der eine neue Initiative aus dem Kanzleramt zur Stärkung der musikalischen Bildung ankündigte.

Der Kongress, der maßgeblich von Antje Valentin (Generalsekretärin des DMR) in enge Abstimmung mit musikpädagogischen Fachverbänden konzipiert wurde, setzte damit ein deutliches Zeichen für eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit.

Weitere Informationen und Dokumentationen zur Tagung finden Sie unter: www.musikrat.de/kongress-oekosystem-musik

Mehr kreative Praxis im Musik-Abitur

Der Bundesverband Musikunterricht (BMU) und die Deutsche Gesellschaft für Schulmusik (DGS) setzen sich in einem gemeinsamen Positionspapier für eine grundlegende Reform des Musikabiturs in der gymnasialen Oberstufe ein. Anlass für diesen Vorstoß ist die anstehende Überarbeitung der Prüfungsanforderungen durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Die Fachverbände kritisieren, dass derzeit die schriftliche Werkanalyse das Abitur dominiert, was viele musikalisch begabte Schüler*innen abschreckt.

Die zentrale Forderung lautet daher, kreative Formate wie eigenständige Kompositionen, Arrangements und Improvisationen der klassischen Analyse gleichzustellen. Ziel ist es, die gesamte Bandbreite musikalischer Begabungen – von der Werkanalyse bis zur digitalen Musikproduktion – anzuerkennen und den Unterricht stärker an die moderne Arbeitswelt musikbezogener Berufe anzubinden. BMU-Präsident Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt betont dabei, dass diese kreativen Aufgaben in den bundesweiten Vorgaben zwar längst vorgesehen seien, ihre verbindliche Umsetzung in allen Bundesländern jedoch noch ausstehe.

Das vollständige Positionspapier mit allen Forderungen an die Kultusministerkonferenz kann auf den Webseiten der Verbände eingesehen werden unter [Bundesverband Musikunterricht \(BMU\)](#) und [Deutsche Gesellschaft für Schulmusik \(DGS\)](#).

Ihre Meinung zählt:

Umfrage zur strategischen Zukunft des Netzwerks Junge Ohren (NJO)

Das Netzwerk Junge Ohren (NJO) befindet sich aktuell in einem Prozess der strategischen Weiterentwicklung. Um die zukünftige Ausrichtung so praxisnah wie möglich zu gestalten, ist das NJO auf die Expertise der Akteur*innen aus der Musikvermittlung angewiesen.

Mit einer kurzen Online-Umfrage (Dauer 5-10 Min.) möchte das Netzwerk Perspektiven Bedarfe und aktuelle Themen aus der Praxis sammeln. Die Ergebnisse fließen direkt in die Gestaltung der künftigen Angebote und Schwerpunkte des NJO ein. Die Teilnahme erfolgt vollständig anonym. Die Umfrage läuft online **bis zum 30. April**.

Hier geht es direkt **zur Umfrage**: [Umfrage njo](#)

Jahreskongress des Bundesverbands Deutscher Gesangspädagogen

Unter dem Motto „Gegenwartsklänge und Zukunftsmusik“ fand vom 10.-12.04. an der Universität der Künste Berlin der Jahreskongress des Bundesverbands Deutsche Gesangspädagogen (BDG) statt. Das Tagungsprogramm eröffnete vielfältige Perspektiven zu aktuellen Fragestellungen der Gesangspädagogik – vom kreativen Umgang mit der Partitur im Belcanto zur Zeit Mozarts über die Potenziale Künstlicher Intelligenz im Gesangsunterricht bis hin zu Prävention und Therapie professioneller Stimmen in der Phoniatrie. In einem Impulsvortrag stellte die Generalsekretärin des Deutschen Musikrats, Antje Valentin, die Arbeitsweise des größten Dachverbands des Musiklebens vor. Ausgehend von zentraler gesellschaftlichen Herausforderungen – darunter demografische Entwicklungen, strukturelle Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Diversität und Digitalisierung – skizzierte sie Perspektiven für die zukünftige Gestaltung des Musiklebens und lud zur aktiven Beteiligung ein. Weitere Informationen finden Sie unter [bdg-online.org](#)

3. Ausschreibungen und Anträge



UDO LINDENBERG STIFTUNG

bis 21.04.: Bewerbung um "Panikpreis" der Udo Lindenberg Stiftung

Unter dem Motto „Panikpreis“ schreibt die Udo Lindenberg Stiftung auch 2026 wieder ihrer renommierten Wettbewerb für Nachwuchskünstler*innen und Bands aus. Gesucht werden Musiker*innen, die – ganz im Sinne des Panik-Präsidenten – durch Eigenständigkeit, textliche Originalität und eine starke Bühnenpräsenz überzeugen. Der Preis versteht sich dabei nicht als klassischer Talentwettbewerb, sondern als gezielte Förderung für Talente, die gegen den Strom schwimmen und mit ihren deutschen Texten eine klare Haltung zeigen.

Den Gewinner*innen winken nicht nur attraktive Geldpreise, sondern auch die Teilnahme an professionellen Coaching-Seminaren an der Popakademie Baden-Württemberg sowie Auftritte bei großen Festivals an der Seite von Udo Lindenberg. Ein besonderer Fokus liegt bei der Auswahl auf der Authentizität der Beiträge – technisches Perfektionistentum steht hier klar hinter der künstlerischen Persönlichkeit zurück.

Die Bewerbungsunterlagen müssen **bis zum 21.04.** über das Online-Portal der Stiftung eingereicht werden: www.udo-lindenberg-stiftung.de

bis 24.04.: Verstärkung im Orchesterbüro der Symphoniker Hamburg gesucht

Die Symphoniker Hamburg haben aktuell eine Vollzeitstelle im Herzen der Laeishalle zu besetzen. Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit für das Orchesterbüro mit einer wichtigen Schnittstellenfunktion zwischen Notenarchiv und Orchesterinspektion. Wer Freude an der Organisation des künstlerischen Betriebsablaufs hat und die Arbeit eines renommierter Residenzorchesters unterstützen möchte, kann seine Bewerbungsunterlagen noch **bis zum 24.04.** einreichen.

Weitere Informationen zum Anforderungsprofil und zum Bewerbungsverfahren finden Sie direkt unter: www.symphonikerhamburg.de

bis 30.04.: Förderprogramm „Outer Ear“ des Musikfonds

Der Musikfonds hat mit „Outer Ear“ ein neues Programm aufgelegt, das gezielt die Weiterentwicklung der Musikvermittlung in der Fläche unterstützt. Im Fokus stehen dabei Projekte, die innovative Wege gehen, um neue Publikumsschichten zu erschließen oder die Teilhabe an aktueller Musik abseits der großen urbanen Zentren zu stärken. Gefördert werden Vorhaben, die experimentelle Vermittlungsformate erproben und eine langfristige Vernetzung vor Ort anstreben.

Das Programm richtet sich an Akteur*innen, die im Bereich der zeitgenössischen Musik sowie der improvisierten und experimentellen Musik tätig sind. Die Förderung umfasst dabei nicht nur die Durchführung der Projekte selbst, sondern explizit auch die Phase der Konzeption und Recherche. Für Hamburger Ensembles oder Einzelakteur*innen, die Kooperationen in ländlich geprägten Räumen oder strukturschwachen Regionen planen, bietet dieses Programm eine wertvolle Unterstützung, um musikalische Innovation in die Breite zu tragen.

Interessierte können ihre Anträge **bis zum 30.04.** online einreichen.

Weitere Informationen zu den detaillierten Förderkriterien und den Link zum Antragsformular finden Sie unter: www.musikfonds.de

bis 30.04.: Künstler*innenförderung der Initiative Musik

Für Musiker*innen und Ensembles, die den nächsten großen Schritt in ihrer professioneller Karriere planen, bietet die Initiative Musik mit ihrer Projektförderung eine zentrale Unterstützung an. Das Programm hilft dabei, den finanziellen Spielraum für aufwendige Vorhaben zu vergrößern – von der Komposition und Konzeption über die Produktion und Aufnahme bis hin zur Tonträgerherstellung, Videoproduktion, Promotion und Tournee.

Antragsberechtigt sind professionell arbeitende Solokünstler*innen und Bands, die auf dem deutschen und internationalen Musikmarkt Fuß fassen wollen. Eine zwölfköpfige Fachjury entscheidet über die eingereichten Projekte, wobei neben der künstlerischen Qualität auch die Marktchancen im Fokus stehen.

Wichtige Fristen der 73. Förderrunde: Die Antragsphase läuft **bis zum 30.04.** (12 Uhr mittags).

Projekte, die in dieser Runde bewilligt werden, müssen in der Laufzeit vom 19.06.2026 bis zum 18.06.2027 umgesetzt werden. Weitere Informationen und der Online-Antrag hier www.initiative-musik.de

bis 01.05.: Neue Förderrunde bei Impuls Neue Musik

Wer zeitgenössische Musikprojekte im Austausch mit unseren Nachbarländern Frankreich oder der Schweiz plant, sollte den Fonds „Impuls Neue Musik“ im Blick behalten. Gefördert werden Kooperationen wie Gastspiele, Tourneen oder Kompositionsaufträge, die nach 1945 entstandene Werke in den Mittelpunkt stellen. Anträge für Projekte mit einer Fördersumme von bis zu 20.000 Euro können **bis zum 01.05.** eingereicht werden. Da die Registrierung im Online-Portal etwas Zeit in Anspruch nehmen kann, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung unter: www.impulsneuemusik.com

bis 03.05.: „Haus des Engagements“ sucht Verwaltungskraft

Die BürgerStiftung Hamburg sucht für ihr „Haus des Engagements“ im Neuen Amt Altona zur nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Verwaltungskraft (m/w/d) in Teilzeit (25–30 Std./Woche). Das Haus ist ein zentraler Ort für ehrenamtliches Engagement und die neue Kraft (m/w/d) wird eine Schlüsselrolle bei der Organisation des Hauses einnehmen – von der Belegungsplanung der Seminarräume über die Kommunikation mit den Nutzergruppen bis hin zu allgemeinen Verwaltungsaufgaben. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit kaufmännischer Ausbildung, Organisationstalent und Freude am Umgang mit Menschen aus dem gemeinnützigen Bereich. Bewerbungen können **bis zum 03.05.** per PDF und Mail eingereicht werden. Die Ausschreibung als PDF finden Sie hier: buergerstiftung-hamburg.de

9. Runde des Mentoring-Programms für Frauen in Kultur und Medien

Der Deutsche Kulturrat schreibt zum neunten Mal sein bundesweites Mentoring-Programm aus, das sich gezielt an hochqualifizierte Künstlerinnen sowie Frauen in Kultureinrichtungen und Medienunternehmen richtet. Ziel des Programms ist es, Frauen auf ihrem Weg in Führungspositionen zu unterstützen und den Anteil an weiblichen Führungskräften in der Kulturlandschaft langfristig zu erhöhen. Den Teilnehmerinnen (Mentees) wird für sechs Monate eine erfahrene Mentorin oder ein Mentor zur Seite gestellt, um im persönlichen Austausch von deren Erfahrungsschatz und Netzwerken zu profitieren. Das Programm umfasst neben dem individuellen Tandem-Austausch auch zentrale Veranstaltungen in Berlin sowie digitale Weiterbildungsformate und Netzwerktreffen.

Bewerben können sich Frauen, die in Deutschland ansässig sind, eine mindestens zehnjährige Berufstätigkeit vorweisen können und bereits anspruchsvolle Berufsstationen oder Projekte absolviert haben. Das Programm ist offen für verschiedenste Arbeitsbereiche – von Musik und Musiktheater über Bildende Kunst bis hin zum Kulturmanagement. Neben einem hohen Maß an Eigeninitiative wird von den Mentees die aktive Teilnahme am Netzwerk und die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen beruflichen Ziele erwartet.

Bewerbungsschluss ist der 03.05. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich digital über das Online-Formular des Programms. Alle Details zu den erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnissen sowie zum Auswahlverfahren finden Interessierte unter frauen-in-kultur-und-medien.de.



**bis 15.05.: Förderung des Claussen-Simon-Fonds
für kreative Projekte in Hamburg**

Die Claussen-Simon-Stiftung unterstützt mit ihrem Fonds für Kunst & Kultur innovative Vorhaben in der Hansestadt. Gefördert werden Projekte, die durch ihre künstlerische Qualität überzeugen und neue Wege in der Vermittlung oder Präsentation gehen.

Gefördert werden gemeinnützige Organisationen und Institutionen, die künstlerische Projekte in Hamburg realisieren. Die Fördersumme liegt in der Regel zwischen 2.000 Euro und 10.000 Euro. Besonders im Fokus stehen Projekte, die einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs leisten, Kooperationen fördern oder die Teilhabe an Kunst und Kultur stärken.

Der Claussen-Simon-Fonds ist spartenoffen – Anträge aus dem Musikbereich sind ausdrücklich willkommen, sofern sie einen klaren Bezug zu Hamburg aufweisen. Eine Bewerbung ist **bis zum 15.05.** möglich.

Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien und zum Bewerbungsprozess finden Sie unter: www.claussen-simon-stiftung.de

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)

22.-25.04.: 20 Jahre jazzahead! und der Deutsche Jazzpreis

Im April 2026 wird Bremen wieder zum weltweiten Epizentrum des Jazz: Die jazzahead! feiert ihr 20-jähriges Jubiläum und verwandelt die Hansestadt Bremen mit einer Kombination aus Fachmesse, Konferenz und Festival in ein pulsierendes „Live Music Powerhouse“. Zum runden Geburtstag kehrt zudem ein besonderes Highlight zurück: Die Verleihung des Deutschen Jazzpreises findet am 25.04. im Rahmen der jazzahead! im Congress Centrum Bremen statt.

Das diesjährige Partnerland Schweden prägt das Programm bereits zum Auftakt: Die „Grand Opening Gala“ am 22.04. wird von der innovativen *Norrbotten Big Band* gestaltet. Neben der Fachmesse, zu der rund 3.000 Branchenvertreter*innen erwartet werden, bietet das Festival über 160 Konzerte in der ganzen Stadt. Eine Neuerung zum Jubiläum ist das „Double Feature“ der beliebten CLUBNIGHT: Erstmals erstreckt sich die Clubnacht über zwei Abende und weitet ihr Programm am Samstag auch auf Spielstätten in Bremerhaven aus.

Besucher*innen können sich auf insgesamt 38 offizielle Showcase-Konzerte freuen, die einen Querschnitt durch den zeitgenössischen Jazz aus Deutschland, Europa und Übersee bieten. Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter: jazzahead.de

5. Tipps

Neuer Ratgeber für (Musik-)Vereine

In vielen Vereinen lastet die Verantwortung auf nur wenigen Schultern. Wer sich leidenschaftlich um Proben, Konzerte oder den Vereinszweck kümmert, gerät im Hintergrund oft in einen komplexen „Bürokratie-Dschungel“. Genau hier setzt der neu erschienene Ratgeber *„Wissenswertes für (gemeinnützige) Vereine“* (Stand: März 2026) des Mittelstandsverlags [markt intern](#) an.

Das Werk dient als unverzichtbares „Frühwarnsystem“ für Vorstände und Schatzmeister*innen, um kostspielige Fehler und persönliche Haftungsrisiken zu vermeiden. Besonders praxisnah werden Themen beleuchtet, die für die Musikszene von hoher Relevanz sind:

Haftungsfallen: Der Ratgeber erklärt, wie Vorstände sich vor persönlicher Haftung schützen können, insbesondere wenn Aufgaben als Arbeitgeber*in (Lohnsteuer, Sozialversicherung) nicht korrekt erfüllt werden.

Scheinselbstständigkeit: Ein großes Risiko besteht bei der Beschäftigung von Honorarkräften etwa Chorleiter*innen oder Begleitmusiker*innen. Das Heft hilft dabei, diese Verhältnisse rechtssicher zu gestalten.

Spendenrecht: Es wird detailliert erläutert, welche Anforderungen an Spendenbescheinigungen gestellt werden und welche Konsequenzen fehlerhafte Bestätigungen haben können.

Vergütungen: Der Ratgeber gibt Hilfestellung dazu, ob Zahlungen an Mitglieder als Aufwandsentschädigung oder bereits als sozialversicherungspflichtige Beschäftigung einzustufen sind.

Mit konkreten Checklisten und verständlichen Beispielen bietet der Ratgeber eine solide Basis für eine rechtssichere Vereinsführung.

Preis: 11,00 Euro (brutto); bestellbar unter shop.markt-intern.de

Herausgeber: markt intern Verlag GmbH; Stand März 2026. ISBN: 978-3-946853-32-9.



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?
Dann können Sie sich hier austragen: [Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)